Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 3

Artikel: Taufpartie im Wengener Schnee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634714

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Bernertracht hält im linken Arm das Kind, in der rechten Hand den

Skistock-Rechts von ihr der Pseudo-Götti mit Köfferchen, wie es Brauch



In voller Fahrt. Der "Schlittenführer" hat Mühe, den wilden Gaul im Zaume zu

lich zwei waschechte Wengener Burschen, beide geübte Skifahrer

halten. Von den Gesichtern der zahlreichen Neugierigen kann man es ablesen, dass der Esel die drolligsten Kapriolen ausführt

Taufparfilm Wengener Schnee

Eigentlich sollte es heissen: ein tolles Spiel zum Zeitvertreib. Oder: Mummenschanz im Schnee. Denn das Kind, das zur Taufe geführt wird, ist kein Baby aus Fleisch und Blut, sondern eine Puppe aus Holz und Stoff. Und in der Haut des Esels, der während der tollen Fahrt die lustigsten Kapriolen ausführt, stecken zwei waschechte Wengener Burschen, die sich ein Vergnügen daraus machen, die « tierischen » Charaktereigenschaften des Esels so menschenähnlich wie nur möglich zum Ausdruck zu bringen.

Ganz Wengen ist auf den Beinen und amüsiert sich köstlich über diese Taufpartie, die alljährlich zur Belustigung der Dorfbewohner und Gäste des Wintersportplatzes veranstaltet wird.

Während der « Götti » und die « Gotte » mit ihrem Taufkind auf der Wengernalp den Schlitten besteigen, harrt in Wengen unten schon eine grosse Schar Neugieriger der Ankunft der « Kindstaufe ». In halsbrecherischer Fahrt geht es talwärts. Oft wird die Reise unterbrochen, weil der Esel über ein Hindernis stolpert oder Durst hat. Dann hilft kein Zureden mehr. Das « Tier » lässt sich erst wieder herbei, die Fahrt fortzusetzen, wenn man ihm die Kognakflasche

Gross ist der Jubel im Dorfe, wenn die Taufpartie endlich auf der Bildfläche erscheint und im «Schuss» dem Ziele zustrebt.





mit ihrem Taufkind, Die

hübsche Berner Oberlän-

derinscheintsich besonders

gut in ihre Rolle eingelebt

zu haben. Links: Ein Hin-

dernis. Es blieb der Tauf-

partie nichts anderes übrig,

als auszusteigen und die

kleine Strecke auf Brettern

zurückzulegen, denn der

Gaul weigerte sich hart-

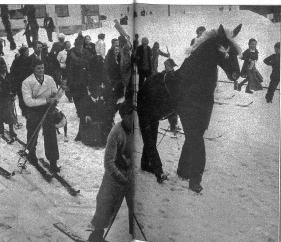
näckig, diese kleine Stei-

gung zu nehmen. Unten

links: Unterwegs macht die

Gesellschaft einen kurzen

Rast zur Stärkung von Leib



Die letzte kurze Strecke legt, was dem Esel wenig zu behagen scheint Links: Endlich am Ziel. Das ganze Dorf ist auf der seltsamen Taufpartie zu belustigen. Die Kur-gäste scheinen ein besonderesVergnügen am Wen-gener Brauch zu haben Rechts: Der Photoreporter ist ihr beständig auf den Fersen. Sie scheint entzückt zu sein. Wie soll man "bitte, recht freundlich" dreinblicken, wenn man auf Brettern steht und dazu noch ein Kind im Arme hat? Machen Sie es der "Gotte" einmal nach Reportage: ILLUSTRA

